

Kommunen innovativ DeWaK – den demografischen Wandel gestalten

Prof. Dipl.-Ing. Christa Reicher
Lehrstuhl und Institut für Städtebau | RWTH Aachen University

DeWaK – den demografischen Wandel gestalten: Neue Organisations- und Finanzierungsmodelle für soziale Einrichtungen auf kommunaler Ebene

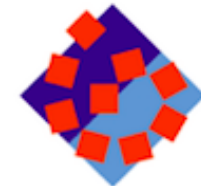


Forschungsprojekt

des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)
(2017-2020)

Praxispartner im Verbund

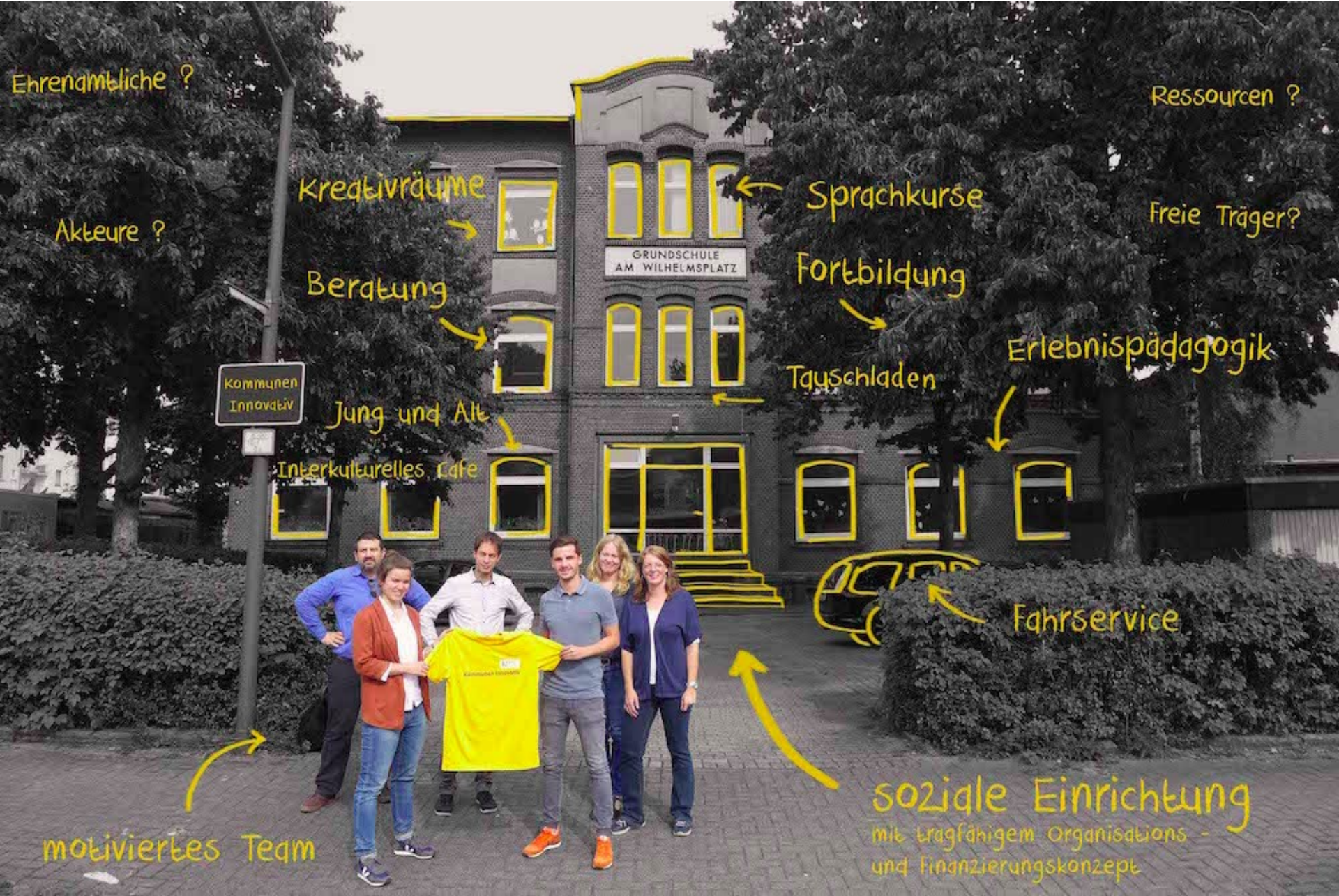
- Stadt Herten, Südliche Innenstadt
- Ennepe-Ruhr Kreis, Stadt Wetter
Wohnsiedlung Grundschoßtel



Ennepe-Ruhr-Kreis

Wissenschaftliche Verbundpartner

- Lehrstuhl und Institut für Städtebau, RWTH Aachen University
- International School of Management GmbH (ISM), Dortmund
- Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung e.V. (RMI),
Essen



Ehrendämliche ?

Ressourcen ?

Akteure ?

Freie Träger ?

Kreativräume

Sprachkurse

Beratung

Fortbildung

Kommunen
Innovativ

Jung und Alt

Tauschladen

Erlebnispädagogik

Interkulturelles Café

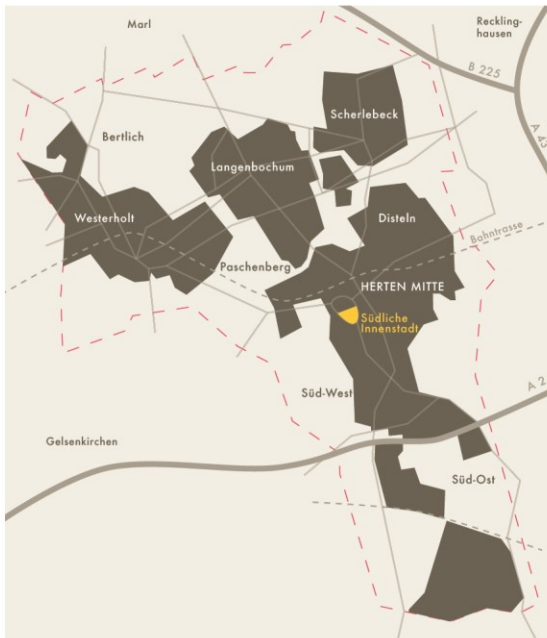
Fahrerservice

motiviertes Team

soziale Einrichtung
mit tragfähigem Organisations-
und Finanzierungskonzept

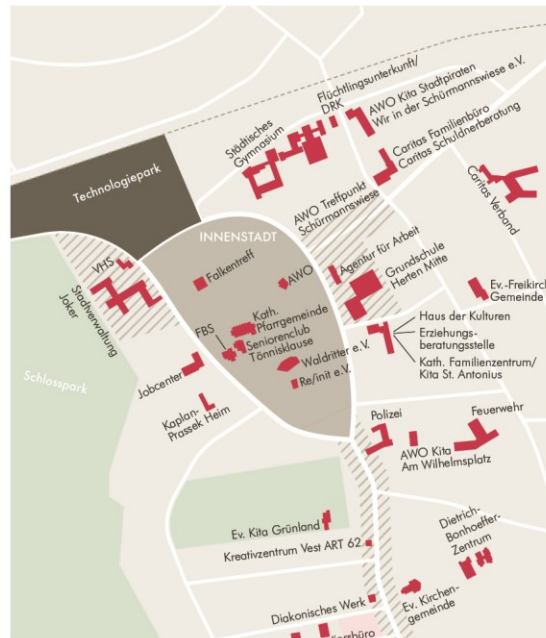
Bestandsaufnahme physischer Raum

Räumliche Lage



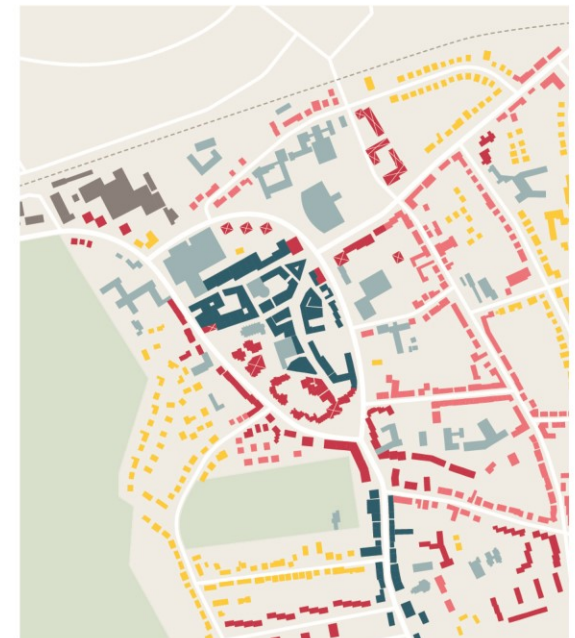
- Siedlungsbereiche Herten
- Südliche Innenstadt

Nutzungen



- Gewerbe/Industrie
- Mischnutzung (EG)
- Wohnen
- öffentlicher Platz
- Soziale Einrichtung

Morphologie



- Einfamilienhaus (auch Doppelhaus)
- Mehrfamilienhaus
- Mehrfamilienhaus (mehr als 7 WE)
- mehr als 7 Geschosse
- Mischnutzung
- Solitär (Sondernutzung)
- Halle (Gewerbe/Industrie)

Erkenntnisse der Raumanalyse

Entwicklungstendenzen

Fortsetzende räumliche/funktionale Trennung der Nutzungen in der Innenstadt :

- Norden: Einzelhandel
- Süden: Leerstand vs. Ansiedlung sozialorientierter Einrichtungen wie Waldritter/Ludothek, Re/init, zukünftig auch Statteilbüro und Jobcenter

Kern starker Akteure und bestehende Zusammenarbeit (AWO, Caritas, Diakonie, kath. Kirche, Familienzentrum)

Verschiedene Formen der Zusammenarbeit

- Gemeinsame Nutzung von Räumlichkeiten (z.B. Haus der Kulturen)
- Kooperationen räumlich getrennter Akteure (z.B. Einrichtungen – Schulen)

Fragen an den Prozess und die Akteure

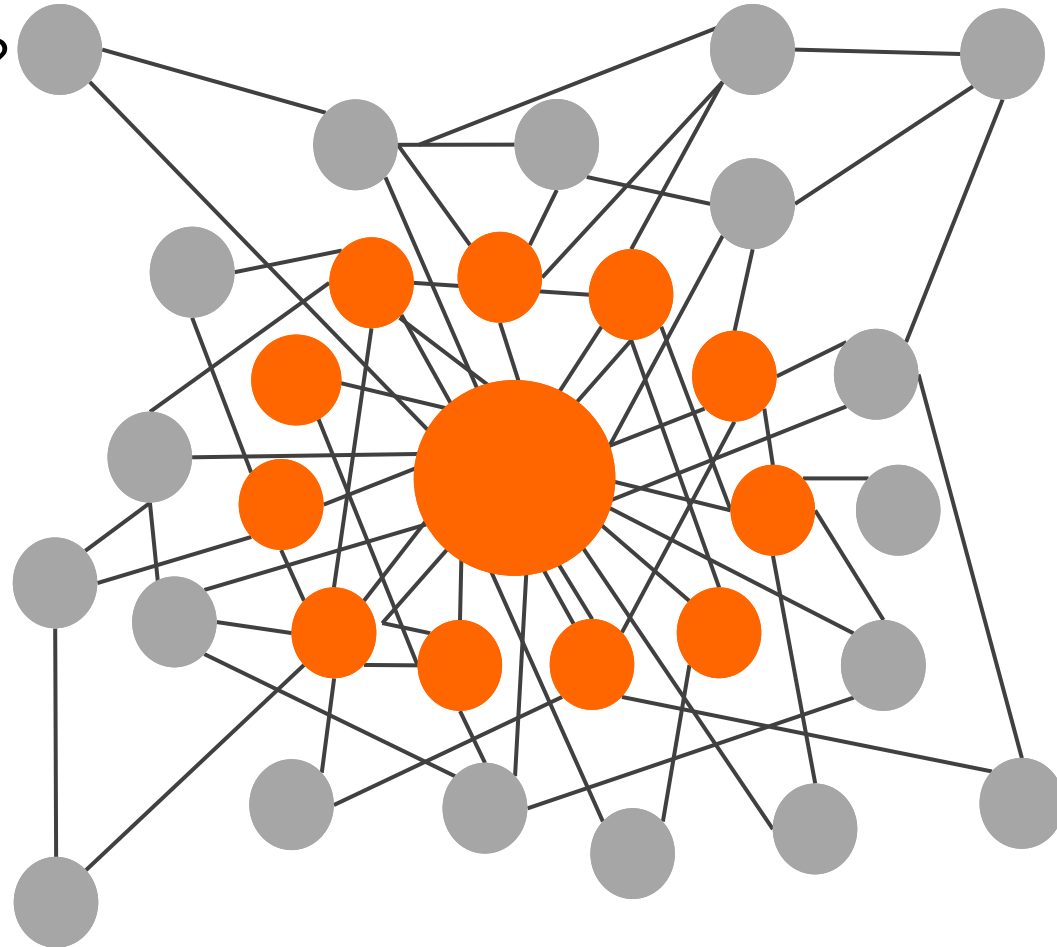
Welche Akteure sind gewillt in das neue Zentrum zu ziehen?

Welche Konsequenzen ergeben sich für ein Raum- und Betriebskonzept?

Soziale Einrichtungen

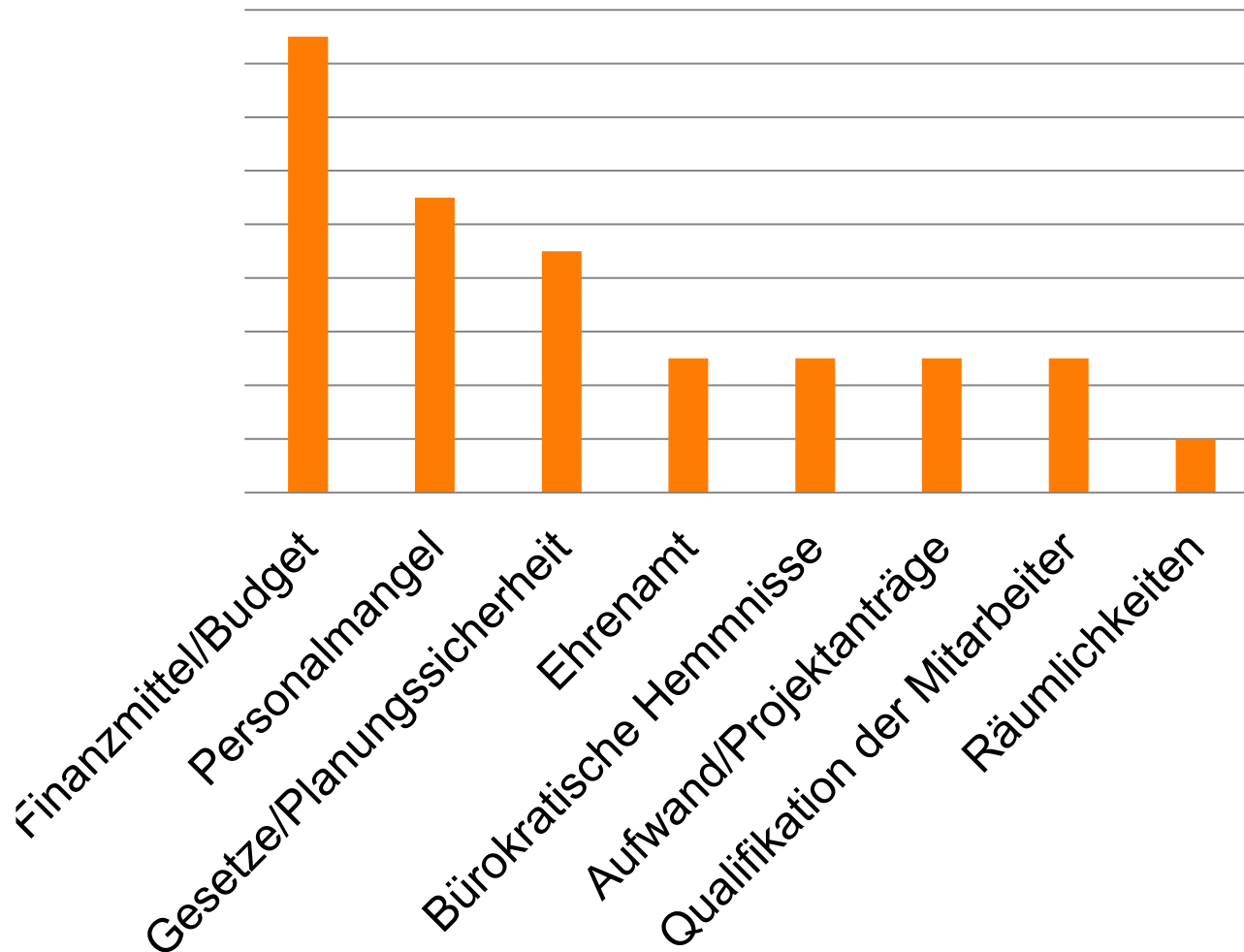
Welche soziale Einrichtungen gibt es heute und wo sind sie?

- viele Einrichtungen mit unterschiedlichen Angeboten
- Kooperation existiert
- weiterer Ausbau der Kooperation gewünscht



Welche Herausforderungen hat Ihre Institution?

Ergebnis einer Befragung von sozialen Trägern
in Herten



Koproduktionsansätze

- **Aktivierung der Bevölkerung** in der direkten Nachbarschaft mit Hilfe eines **Quartiersmanagers**
- **Aktivierung von Organisationen und Institutionen** zur koproduktiven Zusammenarbeit und **Ressourcenbündelung im Stadtzentrum**



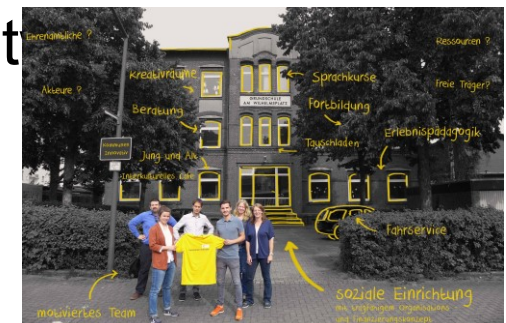
Rolle Ehrenamt

▪ Wetter

- > Ehrenamt nicht überfordern
- > Quartiersmanager kann aktivieren
- > Kommunen mit einbeziehen
- > Verstetigung ohne institutionelle Unterstützung schwierig
- > hohe Lernerfahrung und Erkenntnisgewinn

▪ Herten

- > Kommune als Hauptakteur und Vernetzer der Akteure
- > Förderung von Verbindlichkeit und Verantwortung
- > klares gemeinsames Ziel:
Zentrum der sozialen Integration
- > Weiterverfolgung der Idee



Kommunen innovativ DeWaK – den demografischen Wandel gestalten

Lehrstuhl und Institut für Städtebau | RWTH Aachen University
International School of Management GmbH, Dortmund
Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung e.V., Essen
Stadt Herten
Ennepe-Ruhr-Kreis